

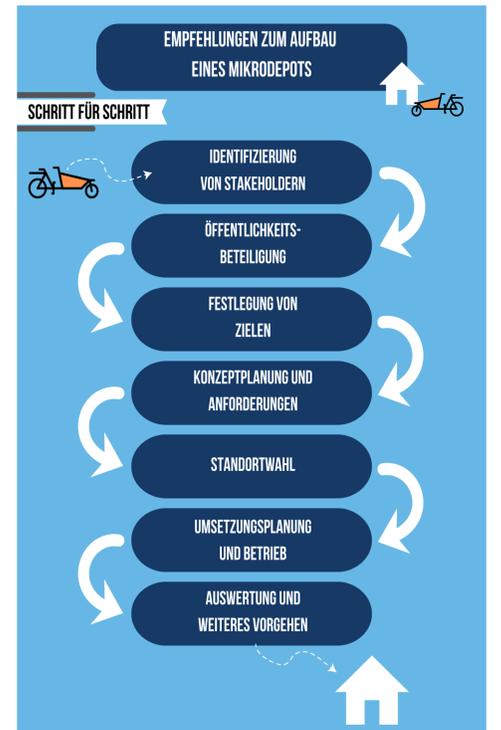
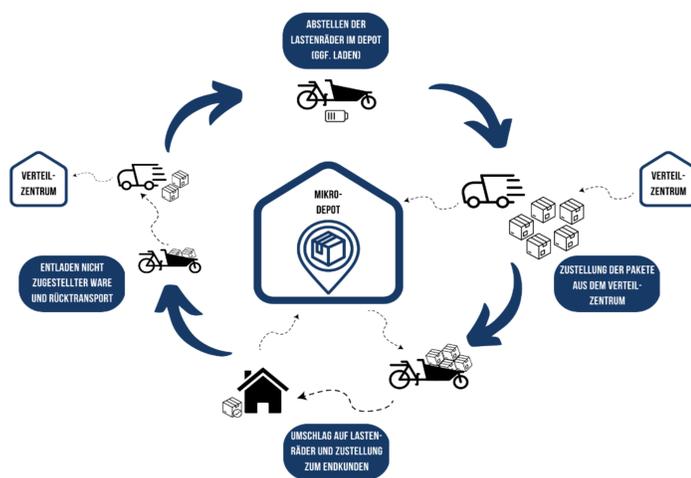
DiMoG – Digitale Schnittstelle zur Förderung klimafreundlicher Mobilitätskonzepte im Güterverkehr

Lukas Fassnacht, M.Sc. | Wissenschaftlicher Mitarbeiter
Frankfurt University of Applied Sciences | ReLUT

Forschungsansatz

Im Projekt DiMoG wurde die Umsetzbarkeit einer Kontakt- und Kommunikationsplattform zur Initiierung von nachhaltigen Logistikkonzepten, bspw. mittels Lastenradbelieferung, erforscht. Es wurde eine Demoversion erstellt, die es Kommunen und Logistikdienstleistern ermöglichen soll, künftig einfacher in Kontakt miteinander zu treten. So können zum Beispiel geeignete Mikrodepotflächen zur Umsetzung von Radlogistikprojekten schneller identifiziert werden. Gleichzeitig wurde der Stand der Technik bei der Umsetzung von Mikrodepotvorhaben beleuchtet und Erfolgsfaktoren abgeleitet.

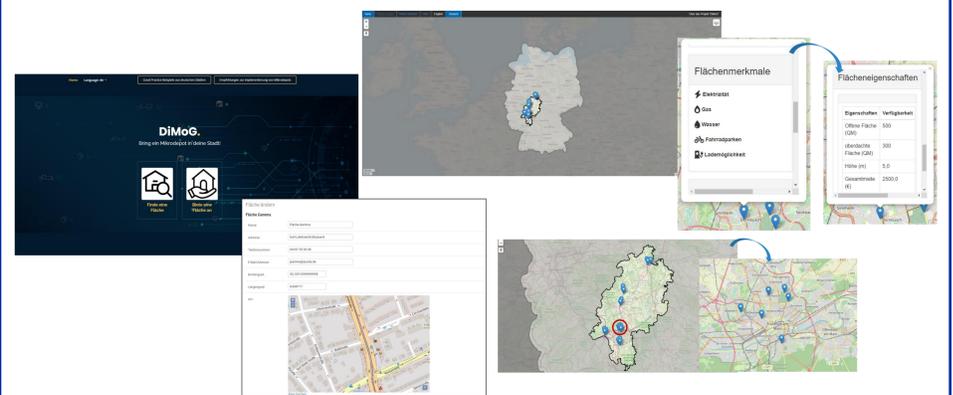
Mikrodepots und Betreibermodelle



15 Erfolgsfaktoren für die Umsetzung von Mikrodepots

- 1 FRÜHZEITIGE IDENTIFIKATION VON RELEVANTEN AKTEUR/-INNEN FÜR DAS PROJEKT/KONZEPT DURCH AUSTAUSCHE UND BETEILIGUNGSFORMATE
- 2 DEFINITION DER NUTZUNG: SINGLE-USER- VS. MULTI-USER-DEPOT
- 3 FRÜHZEITIGE ROLLENKLÄRUNG UND FESTLEGUNG DER ZUSTÄNDIGKEITEN FÜR DEN BETRIEB DES DEPOTS
- 4 SCHAFFUNG EINER GEMEINSAMEN VERTRAUENS BASIS UND ZIELDEFINITION
- 5 STRUKTURIERUNG DER VORGEHENSWEISE UND ENTWICKLUNG EINES GEMEINSAMEN VERSTÄNDNIS ÜBER ALLE PROZESSCHRITTE
- 6 GEMEINSAME IDENTIFIKATION UND ANALYSE VON FREI FLÄCHEN, STANDORTVORAUSSETZUNGEN UND ZUSTELLKONZEPTEN
- 7 GEMEINSAME ERÖRTERUNG DER BENÖTIGTEN AUSSTATTUNG UND DER SPEZIFIKATIONEN DES DEPOTS (RÄUMLICHKEITEN, STROMVERSORGUNG, ETC.)
- 8 PRÜFUNG DER FÖRDERUNG ALTERNATIVER ZUSTELLKONZEPTEN UND FLOTTENVERÄNDERUNGEN
- 9 FRÜHZEITIGE FESTLEGUNG DER FAHRZEUGFLOTTE UND ROUTENPLANUNG
- 10 TRANSPARENTE KOMMUNIKATION DER ERWARTUNGSHALTUNGEN AN DEN AUFBAU UND DAS KONZEPT, ÖFFENTLICHKEITSARBEIT
- 11 ANALYSE VON AUFLAGEN UND BESCHRÄNKUNGEN, BEANTRAGUNG VON GENEHMIGUNGEN
- 12 DOKUMENTATION UND ANALYSE DER GEMACHTEN ERFAHRUNGEN ("LEARNING BY DOING") UND WIRKUNGEN
- 13 TEILEN UND VERÖFFENTLICHEN DER ERFAHRUNGSBERICHTE AUF FACHTAGUNGEN UND ANDEREN KANÄLEN
- 14 KONTINUIERLICHE PFLEGE UND WEITERENTWICKLUNG DER KOOPERATION HIN ZU LANGFRISTIGEN PARTNERSCHAFTEN UND NETZWERKEN
- 15 PRÜFUNG EINES LANGFRISTIGEN DEPOTBETRIEBS BZW. ERWEITERUNG DES KONZEPTS AUF WEITERE STANDORTE

Kontakt- und Kommunikationsplattform



Fazit

Vielseitiges Interesse an Plattform vorhanden

Klares Rollenverständnis notwendig

Hohes Kommunikationslevel als Erfolgsfaktor

Abrufbarer Wissensbereich sinnvoll

Plattform bietet Möglichkeit zur Initiierung und Unterstützung zukünftiger Projekte

Beteiligung möglichst vieler Institutionen und Stakeholder ist Schlüsselement

Referenzen

- agiplan GmbH (2019): Handbuch: Mikro-Depots im interkommunalen Verbund am Beispiel der Kommunen Krefeld, Mönchengladbach und Neuss.
- agiplan GmbH, Fraunhofer IML & Luther Rechtsanwälte (2021): Handbuch: Mikro-Depots im interkommunalen Verbund am Beispiel der Kommunen Krefeld, Mönchengladbach und Neuss. Teil 2 - Vom Konzept zur Umsetzung.
- Assmann, Tom, Müller, Florian, Bobeth, Sebastian & Baum, Leonard (2020): Cyclelogistics Hub Guide.

Kontakt

Lukas Fassnacht
+49 (0) 69 1533 - 2724
lukas.fassnacht@fb1.fra-uas.de
relut.de